

# HANDBUCH DER ÖKUMENIK

BAND I

Im Auftrag des J. A.-Möhler-Instituts

herausgegeben von  
Hans Jörg Urban und Harald Wagner

VERLAG BONIFATIUS-DRUCKEREI PADERBORN

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	13
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	15
<b>Einleitung – Hans Jörg Urban/Harald Wagner . . . . .</b>	<b>20</b>
1. Begriffe „Ökumene“, „ökumenisch“, „Ökumenismus“ in ihrem Ursprung und ihrem Bezug zum heutigen Denken . . . . .	20
1.1 Welche Ökumene? . . . . .	20
1.2 „Ökumene“, „ökumenisch“: Ursprung und Wandel der Be- griffe . . . . .	21
1.3 „Ökumene“ in Genf und „Ökumene“ in Rom . . . . .	24
1.4 Geistlicher Ökumenismus . . . . .	26
1.5 Säkularer Ökumenismus – weltweite Ökumene – ökumenischer Ökumenismus . . . . .	27
2. Standpunkt ökumenischen Denkens heute . . . . .	28
2.1 Der heutige Standort . . . . .	28
2.2 Der katholische Standpunkt . . . . .	31
<b>Kapitel I – Die Einheit des Volkes Gottes und der Kirche nach dem Zeugnis der Schrift . . . . .</b>	<b>37</b>
1. Altes Testament – <i>Johann Gamberoni</i> . . . . .	37
1.1 Einheit in Israels Selbstverständnis . . . . .	37
1.2 Das besondere Verhältnis zu Gott . . . . .	37
1.3 Den Verlust überdauerndes Ideal . . . . .	42
1.4 Neue Aspekte und Perspektiven . . . . .	45
2. Die Einheit der Kirche im Neuen Testament – <i>Franz Georg Unter- gaßmair</i> . . . . .	51
2.1 Statistik und Terminologie . . . . .	52
2.1.1 Termini . . . . .	52
2.1.2 Bilder . . . . .	52
2.1.3 Erweitertes Wortfeld . . . . .	53
2.2 Wesen der Einheit . . . . .	54
2.2.1 Gott, letzter Einheitsgrund . . . . .	54
2.2.2 Jesus Christus, Begründer und Vermittler der Einheit . . . . .	54
2.2.3 Der Geist Gottes, Fundament der Einheit . . . . .	57
2.2.4 Manifestationsformen der Einheit . . . . .	59
2.3 Bezeichnungen und Bilder für <i>ἐκκλησία</i> und ihre Aussagen über die Einheit . . . . .	66
2.3.1 <i>ἐκκλησία</i> als <i>οἰκοδομή</i> („Bau“ bzw. „Haus“) . . . . .	66
2.3.2 <i>ἐκκλησία</i> als <i>ναός</i> („Tempel“) . . . . .	68
2.3.3 <i>ἐκκλησία</i> als <i>σῶμα</i> („Leib“) . . . . .	68

2.3.4	ἐκκλησία als λαὸς τ. θεοῦ („Volk Gottes“)	69
2.3.5	Gemeinde – Gesamtkirche	71
2.4	Probleme der Einheit	74
2.4.1	„Spannungen“ und „Spaltungen“ in neutestamentlichen Gemeinden	74
2.4.2	Einheit oder Vielfalt der Schrift?	77
2.5	Lebensvollzüge der Kirche als Verwirklichung der Einheit	82
2.5.1	Einheit im Glaubenserweis	82
2.5.2	Einheit in hoffender Erwartung	84
2.5.3	Einheit durch das Band der Liebe	84
2.5.4	Einheit im Zeichen von Demut	85

## **Kapitel II – Einheit und Gemeinschaft in der alten Kirche bis zum**

	<b>Ende der Väterzeit – Hans-Joachim Schulz</b>	88
1.	Die frühchristliche Zeit (2.–3. Jahrhundert). Kirchliche Einheit als Glaubens- und Sakramentengemeinschaft	88
1.1	Die Grundformen kirchlicher Einheit: Glaubensgemeinschaft und eucharistische Communio	88
1.2	Die Kriterien kirchlicher Gemeinschaft	90
1.2.1	Die Apostolische Sukzession	91
1.2.2	Die bischöfliche Kollegialität	92
1.3	Die besonderen Manifestationen kirchlicher Gemeinschaft: Bischofsweihen und Synoden	93
2.	Die Väterzeit (4.–8. Jahrhundert). Ökumenische Konzilien und Patriarchatsverfassung als Verwirklichung und Krisis der Kircheneinheit	96
2.1	Die Ökumenischen Konzilien: ein Glaube – eine Überlieferung	99
2.2	Die Patriarchate: Harmonie und Spannungen zwischen den großen Ortskirchen	101
2.2.1	Die alexandrinische Dominanz in Ephesus (431) und die antiochenische Reaktion. Der „Nestorianismus“ und die Kirche im Perserreich	103
2.2.2	Chalkedon und die „alexandrinische“ Reaktion	105
2.2.3	Spannungen zwischen Rom und Konstantinopel im Zuge der Versöhnungsversuche mit den nicht-chalkedonensischen Kirchen	107
2.2.4	Das Pentarchie-Ideal	109
2.3	Die päpstliche Einigungsfunktion im Rahmen der ortskirchlich-konziliaren Kirchenstruktur	110
2.3.1	Rom als Appellationsinstanz und die römische „Ob-sorge für alle Kirchen“ in der Zeit des Athanasios und Basileios	111

2.3.2 Die rechtliche Ausgestaltung des päpstlichen Vorrangs bis zum Ende des christologischen Streits (680/81) . . .	114
2.3.3 Papst und kirchliche Communio in der Zeit des Ikonoklasmus . . . . .	118

**Kapitel III - Das Zerschneiden der Kircheneinheit zwischen Ost und West und die Versuche der Heilung - Hans-Joachim Schulz . . .** 122

1. Ost- und Westkirche zwischen Schisma und Einigungsbemühen (bis 1453) . . . . .	122
1.1 Wachsende Spannung zwischen Rom und Byzanz und die Rolle der jungen slavischen Kirchen im Ringen um die Einheit . . . . .	123
1.1.1 Die Auseinandersetzungen um den Patriarchen Photios und die Bulgarenmission . . . . .	126
1.1.2 Das Erlöschen der Communio und das Skandalon von 1054 . . . . .	132
1.2 Unionsversuche zwischen Politik und Kontroverstheologie .	135
1.2.1 Die Hauptthemen der theologischen Kontroverse . . .	136
1.2.2 Ökumenischer Auftakt und pervertiertes Ende der Kreuzzugsbeziehungen . . . . .	138
1.2.3 Die Union von Lyon (1274) und ihr Schicksal . . . . .	140
1.2.4 Florenz (1438/39): ein Ökumenisches Konzil? . . . . .	143
2. Unionsversuche und Teilunionen seit dem Konzil von Florenz . . . . .	151
2.1 Die Eigenentwicklung der Orthodoxie im ostslavischen Raum und die Unionen mit orthodoxen Kirchen in Polen-Litauen und Österreich-Ungarn . . . . .	154
2.1.1 Die Union von Brest-Litovsk (1595/96) . . . . .	156
2.1.2 Die Union von Užhorod . . . . .	158
2.1.3 Die Union der Rumänen Siebenbürgens . . . . .	159
2.1.4 Orthodoxie und Union in Kroatien . . . . .	160
2.2 Die Unionen mit der melkitischen Kirche und den altorientalischen Kirchen im Nahen Osten . . . . .	161
2.2.1 Die Union der Melkiten . . . . .	162
2.2.2 Die Unionen mit der armenischen Kirche . . . . .	163
2.2.3 Unionen mit „Jakobiten“ und Kopten . . . . .	165
2.2.4 Unionen mit der „Apostolischen Kirche des Ostens“ . . . . .	168
2.3 Das Malabarische Schisma in Indien - <i>Johannes Madey</i> . . .	172
2.3.1 Vorgeschichte . . . . .	172
2.3.2 Die „Pseudosynode“ von Diamper (1599) und ihre Folgen . . . . .	173
2.3.3 Ausbruch der Revolte . . . . .	174
2.3.4 Drei verschiedene Jurisdiktionen . . . . .	174

2.3.5 Auf der Suche nach Katholizität	174
2.3.6 Weitere Abspaltungen	175
2.3.7 Schisma in der chaldäo-indischen Kirche	177
2.3.8 Union mit Rom	178
2.3.9 Zusammenfassung	178
<b>Kapitel IV – Das Mittelalter – Von der Einheit zur Spaltung –</b>	
<i>Walter Brandmüller</i>	180
1. Die mittelalterliche Einheit	181
2. Einheitsstiftende Faktoren des Spätmittelalters	182
3. Fermente der Auflösung	186
4. Die tieferen Ursachen der Spaltung	193
<b>Kapitel V – Die Kirchenspaltung im Westen – Erwin Iserloh</b>	196
1. Martin Luther und die Reformation in Deutschland	196
1.1 Luthers Entwicklung zum Reformator	196
1.1.1 Herkunft und Studiengang	196
1.1.2 Das Turmerlebnis	198
1.1.3 Der Ablaßstreit	201
1.2 Von der Reform zur Reformation	204
1.2.1 Luthers Verhör durch Cajetan in Augsburg 1518	204
1.2.2 Die Leipziger Disputation	205
1.2.3 Die reformatorischen Schriften von 1520	206
1.2.4 Bannandrohung, Bann und Wormser Edikt	208
1.2.5 Luther auf der Wartburg	209
1.3 Der Kampf um das Verständnis der Freiheit des Christen	211
1.3.1 Die „Schwärmer“ Karlstadt und Müntzer	211
1.3.1.1 Karlstadt	211
1.3.1.2 Thomas Müntzer	213
1.3.2 Der Bauernkrieg	215
1.3.3 Luthers Absage an den Humanismus	216
1.4 Die Bildung der lutherischen Landeskirche	219
1.4.1 Die konfessionellen Bündnisse	219
1.4.2 Luthers Kirchenbegriff und seine Zwei-Regimente- Lehre	220
1.4.3 Das landesherrliche Kirchenregiment	223
1.4.4 Der Ausbau der lutherischen Gemeinden	223
1.4.5 Visitation und Kirchenordnung	224
2. Der reformierte Protestantismus	226
2.1 Huldrych Zwingli	226
2.1.1 Die Anfänge Zwinglis und die Reformation in Zürich	226
2.1.2 Zwinglis Abendmahlslehre und das Marburger Religionsgespräch	229

2.1.3	Zwinglis Tod und Nachfolge	232
2.2	Johannes Calvin	233
2.2.1	Calvins Entwicklung und seine erste Wirksamkeit in Genf und Straßburg	233
2.2.2	Der Aufbau der reformierten Gemeinde in Genf 1541–1564	235
2.2.3	Grundzüge der Theologie Johann Calvins	236
2.3	Bekenntnisschriften des reformierten Protestantismus	240
3.	Die Abspaltung der englischen Kirche	241
4.	Mißlungene Einigungsversuche und Konfessionsbildung	245
4.1	Evangelische Theologen im Umkreis Luthers – Katholische Kontroverstheologen – Vermittlungstheologen	245
4.1.1	Evangelische Theologen im Umkreis Luthers	245
4.1.2	Katholische Kontroverstheologen	247
4.1.3	Vermittlungstheologen	253
4.2	Der Reichstag zu Augsburg 1530	255
4.2.1	Das Augsburger Bekenntnis	255
4.2.2	Die Confutatio	258
4.2.3	Die Apologie	260
4.3	Religionsgespräche (1539–1541) als Konzilersatz	261
4.4	Von der Fürstenreformation zum Augsburger Religionsfrieden	264
4.4.1	Fortschritte der Reformation	264
4.4.2	Der Schmalkaldische Krieg	265
4.4.3	Der geharnischte Reichstag und das Interim	267
4.4.4	Augsburger Reichstag und Augsburger Religionsfrieden 1555	268
4.5	Innerprotestantische Auseinandersetzungen	271
4.5.1	Die Wittenberger Konkordie	271
4.5.2	Der Antinomistenstreit	272
4.5.3	Der Synergistenstreit	272
4.5.4	Der Majoristenstreit	273
4.5.5	Der Adiaphoristenstreit	273
4.5.6	Der Osiandrische Streit	274
4.5.7	Der Abendmahlsstreit	274
4.6	Die Konfessionsbildung im 16./17. Jahrhundert	275
<b>Kapitel VI – Katholische Reform und Gegenreformation – Erwin Iserloh</b>		286
1.	Die Anfänge der Katholischen Reform	286
2.	Das V. Laterankonzil (1512–1517)	287
3.	Ordensgründungen	288
3.1	Der Jesuitenorden	289
4.	Das Konzil von Trient	291
4.1	Vorgeschichte	291
4.2	Verlauf	292

5.	Die Durchführung der Konzilsbeschlüsse durch die Päpste Pius V. bis Clemens VIII. ....	297
5.1	Pius V. (1566-1572) ....	298
5.2	Gregor XIII. (1572-1585) ....	299
5.3	Sixtus V. (1585-1590) ....	300
5.4	Clemens VIII. (1592-1605) ....	301
6.	Die Kennzeichen der nachtridentinischen Kirche ....	302

## **Kapitel VII – Bemühungen um die christliche Einheit in der Neuzeit –**

	<i>Johannes Friedrich Werling</i> .....	307
1.	Vereinzelte Initiativen im 17. und 18. Jahrhundert .....	308
1.1	Das Religionsgespräch zu Thorn (1645) .....	308
1.2	Molanus und Spinola, Leibniz und Bossuet .....	309
1.3	Kardinal Querini, Benedikt XIV., Erzbischof Trautson .....	311
1.4	Der Reunionsvorschlag des Febronius und der Fuldaer Plan .....	312
1.5	Beda Mayr, Benedikt Sattler und Maximilian Prechtl .....	314
2.	Neue Ansätze im 19. Jahrhundert .....	316
2.1	Theologische Impulse: Johann Michael Sailer, Johann Adam Möhler .....	316
2.2	Die Erfurter Konferenz, „Ut omnes unum sint“ .....	318
2.3	Die innerkirchliche Erneuerung im 19. Jahrhundert .....	319
2.4	Katholisch-Orthodoxe Verbindungen .....	321

## **Kapitel VIII – Ökumenische Ansätze im 19. Jahrhundert und die Vorformen der überkonfessionellen weltweiten Ökumene –**

	<i>Hans Jörg Urban</i> .....	325
1.	Die Altpreußische Union .....	326
2.	Das Jerusalemer Bistum .....	329
3.	Die Evangelische Allianz .....	330
4.	Die christliche Jugendbewegung .....	333
5.	Die christliche Studentenbewegung .....	334
6.	Das Entstehen der konfessionellen Weltbünde .....	335
7.	Die Oxford-Bewegung .....	339
	Personenregister .....	342
	Sachregister .....	348
	Mitarbeiterverzeichnis .....	352

# HANDBUCH DER ÖKUMENIK

BAND II

Im Auftrag des J.-A.-Möhler-Instituts

herausgegeben von  
Hans Jörg Urban und Harald Wagner

VERLAG BONIFATIUS-DRUCKEREI PADERBORN

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	9
<b>Kapitel I – Der ökumenische Aufbruch im 20. Jahrhundert</b> .....	15
1. Die Anfänge der modernen ökumenischen Bewegung – <i>Heinrich Döring</i> .....	15
1.1 Internationale Freundschafts- und Friedensarbeit .....	17
1.2 Missionarischer Einsatz; Konferenz von Edinburgh 1910; Internationaler Missionsrat .....	21
1.3 Life and Work .....	25
1.4 Faith and Order .....	28
1.4.1 Die Erste Weltkonferenz für Glauben und Kirchenver- fassung in Lausanne, 1927 .....	29
1.4.2 Die Zweite Weltkonferenz für Glauben und Kirchen- verfassung in Edinburgh, 1937 .....	32
1.4.3 Die Dritte Weltkonferenz für Glauben und Kirchen- verfassung in Lund, 1952 .....	36
1.4.4 Die Vierte Weltkonferenz für Glauben und Kirchen- verfassung in Montreal, 1963 .....	39
1.4.5 Die weitere Entwicklung von Glauben und Kirchen- verfassung (bis 1975) .....	44
2. Werden und Wachsen des Ökumenischen Rates der Kirchen – <i>Hanfried Krüger</i> .....	53
2.1 Amsterdam .....	53
2.2 Evanston .....	54
2.3 Neu-Delhi .....	56
2.4 Uppsala .....	59
2.5 Nairobi .....	61
2.6 Vancouver .....	62
3. Wesen und Wirken des Ökumenischen Rates der Kirchen – <i>Hanfried Krüger</i> .....	64
3.1 Basis: Theologische Grundlagen, Basisformel .....	64
3.2 Struktur: Toronto-Erklärung, Nairobi, Organisation .....	66
3.3 Funktion: Arbeitsziele, Arbeitsweise .....	72
3.4 Die Einheitsfrage in der Life and Work-Bewegung, in der Faith and Order-Bewegung und in den Vollversammlungen des ÖRK .....	75
4. Die Konferenz Europäischer Kirchen – <i>Hanfried Krüger</i> .....	80
4.1 Entstehung .....	80
4.2 Selbstverständnis und Struktur .....	81
4.3 Aktivitäten der KEK .....	82
4.4 Wirksamkeit und Wertung .....	83

5. Die konfessionellen Weltbünde – <i>Günther Gaßmann</i> .....	85
5.1 Geschichtlicher Überblick und heutige Situationsbeschreibung .....	85
5.1.1 Einleitung .....	85
5.1.2 Lutherischer Weltbund .....	85
5.1.3 Reformierter Weltbund .....	88
5.2 Die ökumenische Bedeutung der Weltbünde in Geschichte und Gegenwart .....	91

**Kapitel II – Die römisch-katholische Kirche und die Ökumene – *Heinrich Petri*** .....

1. Die Zeit vom Ersten bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil ..	95
1.1 Die Päpste und die Entstehung der ökumenischen Bewegung .....	96
1.1.1 Die orthodoxe Christenheit in der Sicht der Päpste ..	96
1.1.2 Die evangelischen Christen in der Sicht der Päpste ..	99
1.1.3 Die Einigungsbestrebungen der ökumenischen Bewegung in der Sicht der Päpste .....	103
1.1.4 Die kirchliche Einheit und ihre Wiederherstellung in der Sicht der Päpste .....	110
1.1.5 Das Gebet für die Einheit im Glauben .....	117
1.2 Die Mechelner Gespräche .....	119
1.3 Katholische Einzelinitiativen auf dem Gebiet des Ökumenismus .....	121
1.3.1 Abbé Paul Couturier – der Begründer des geistlichen Ökumenismus .....	122
1.3.2 Max Josef Metzger – „ein Blutzzeuge des Friedens der Konfessionen und Völker“ .....	123
1.3.3 Die Frage der christlichen Einheit in der katholischen Theologie .....	126
1.3.4 Theologische Impulse für das ökumenische Gespräch .....	133
2. Das Zweite Vatikanische Konzil und die Suche nach der Einheit .....	136
2.1 Johannes XXIII. und die ökumenische Grundhaltung des Zweiten Vatikanums .....	136
2.2 Das ökumenische Anliegen in den Dokumenten des Konzils .....	139
2.3 Das Dekret über den Ökumenismus .....	145
2.3.1 Die Entstehungsgeschichte des Dekretes .....	145
2.3.2 Der Inhalt des Ökumenismusdekretes .....	147
2.3.3 Die Bedeutsamkeit der „katholischen Prinzipien des Ökumenismus“ .....	151
3. Die ökumenischen Bemühungen der katholischen Kirche nach dem Konzil .....	154

3.1	Papst Paul VI. und der Ökumenismus	155
3.2	Der Ökumenismus im Codex von 1983	159
3.3	Das römische Sekretariat für die Einheit und das „Ökumenische Direktorium“	160
3.4	Römisch-katholische Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen	165
<b>Kapitel III – Der Beitrag der Orthodoxie zur Ökumene</b>		169
1.	Die Mitarbeit der Orthodoxie in der ökumenischen Bewegung und im Ökumenischen Rat der Kirchen – <i>Johannes Madey</i>	169
1.1	Vorgeschichte	169
1.2	Mitarbeit bei „Life and Work“ und „Faith and Order“	170
1.3	Mitarbeit im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)	172
1.4	Abschluß	183
2.	Gespräche der Orthodoxie mit reformatorischen Kirchen – <i>Johannes Madey</i>	185
2.1	Die Etappe der Konsultationen	185
2.2	Auf dem Wege zum offiziellen Dialog	189
2.3	Orthodoxie und LWB im Dialog	189
3.	Der katholisch-orthodoxe Dialog – <i>Hans-Joachim Schulz</i>	192
3.1	Konziliarer Aufbruch und erste Begegnung in Jerusalem	192
3.2	Die Patriarchatsautonomie in der Konzilsdiskussion und die Auslöschung der Anathemata	196
3.3	Begegnungen zwischen „Schwesterkirchen“	199
3.4	Der Theologische Dialog	201
4.	Einheitsbemühungen der Orientalischen Orthodoxen Kirchen – <i>Johannes Madey</i>	206
4.1	Begriffsbestimmung	206
4.2	Das Streben nach Einheit untereinander	206
4.3	Auf dem Wege zur Verständigung mit den Östlichen Orthodoxen Kirchen	208
4.4	Die Einheitsbemühungen mit der katholischen Kirche	212
4.5	Inoffizielle theologische Konsultationen im Rahmen der Wiener Stiftung „Pro Oriente“	214
<b>Kapitel IV – Der ökumenische Weg des Anglikanismus, Altkatholizismus und der Freikirchen</b>		217
1.	Der ökumenische Weg des Anglikanismus – <i>Johannes Lütticken</i>	217
1.1	Der ökumenische Grundzug des Anglikanismus	217
1.2	Die ökumenischen Beziehungen des Anglikanismus – geschichtlicher Abriß	220

1.2.1	Der Anglikanismus und die reformatorischen Kirchen .....	220
1.2.2	Der Anglikanismus und die „katholischen“ Kirchen .....	229
1.3	Der Anglikanismus und die Entstehung des Ökumenischen Rates der Kirchen .....	242
2.	Die Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union – <i>Laurentius Klein</i> .....	245
2.1	Beziehungen zu den Anglikanern .....	245
2.2	Beziehungen zur Orthodoxie .....	246
2.3	Beziehungen zur römisch-katholischen Kirche .....	248
3.	Die Freikirchen und die Ökumene – <i>Hans-Beat Motel</i> .....	249
3.1	Die einzelnen Freikirchen .....	249
3.2	Die Freikirchen und der Ökumenische Rat der Kirchen .....	254
3.3	Die Öffnung der Freikirchen für das Gespräch mit der römisch-katholischen Kirche .....	256
	Personenregister .....	261
	Sachregister .....	266
	Mitarbeiterverzeichnis .....	271

# HANDBUCH DER ÖKUMENIK

BAND III/1

Im Auftrag des J.-A.-Möhler-Instituts

herausgegeben von  
Hans Jörg Urban und Harald Wagner

VERLAG BONIFATIUS-DRUCKEREI PADERBORN

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	10
<b>Kapitel I – Die gemeinsame Problematik christlicher Theologie heute und der ökumenische Austausch – <i>Heinrich Petri</i></b>	
1. Die Rede von Gott als Grundproblem christlicher Theologie	13
1.1 Die neue Aktualität der Gottesfrage	13
1.2 Theismus und christlich-biblisches Gottesbild	17
1.3 Die geschichtliche Situation und ihre Bedeutung für die Rede von Gott	19
1.4 Die Gottesfrage und das moderne Weltbild	21
1.5 Implikationen des christlichen Redens von Gott	23
1.6 Gegenwärtige Bemühungen um zeitgemäßes Reden von Gott	26
1.7 Gott als die je größere Wirklichkeit	32
2. Die Selbstbezeugung Gottes – die Frage nach Offenbarung und Heiliger Schrift	34
2.1 Der problemgeschichtliche Hintergrund dieser Frage	34
2.2 Das Problem der Offenbarung in der gegenwärtigen Theologie	36
2.3 Die Vermittlung der Offenbarung	39
2.4 Zur Interpretation der Heiligen Schrift	47
3. Ökumenismus als ekklesiale Herausforderung	50
<b>Kapitel II – Der ökumenische Dialog als Einübung in die Klärung theologischer Differenzen – <i>Wolfgang Beinert</i></b>	
1. Die dialogische Struktur des Christentums	60
2. Zur Geschichte des interkonfessionellen Gesprächs	63
2.1 Konfession und Dialog	63
2.2 Polemik	64
2.3 Kontroverse	67
2.4 Das irenische Gespräch	69
2.5 Exkurs: Symbolik, Konfessionskunde, Kirchenkunde	72
2.6 Das ökumenische Gespräch	75
3. Grundzüge einer Theorie des Dialogs	78
3.1 Bedeutung	78
3.2 Wesen	80
3.3 Bedingungen des Gelingens	81
3.4 Argumentation oder Diskurs	82
3.5 Die faktische Argumentation	85
3.6 Dialogtheorie und ökumenische Theologie	89

4.	Elemente einer Theologie des ökumenischen Dialogs	90
4.1	Die Struktur der göttlichen Offenbarung	92
4.2	Glaube	93
4.3	Glaubenswahrheit	97
4.4	Dogmen	101
4.5	Kirche als <i>communio</i>	104
5.	Konsens als Ziel des ökumenischen Dialogs	108
5.1	Begriffsgeschichte	109
5.2	Formen	117
5.3	Wesen	118
5.4	Wege und Möglichkeiten	121

### **Kapitel III – Ökumenische Leitbilder und Alternativen**

	<i>Wolfgang Beinert</i>	126
1.	Die Einheit, die wir suchen	126
2.	Katholizität	129
2.1	Entwicklung des Begriffs	129
2.2	In den konfessionellen Theologien	131
2.3	Im ökumenischen Gespräch	138
2.4	Konsense und Konvergenzen	141
3.	Apostolizität	142
3.1	Entwicklung des Begriffs	142
3.2	Die konfessionelle Problematik	146
3.3	Im ökumenischen Gespräch	151
3.4	Konsense und Konvergenzen	156
4.	Katholizität und Apostolizität als Spannungsmoment in der Geschichte der ökumenischen Bewegung	158
4.1	Auf dem Weg zur sichtbaren Einheit	159
4.2	Die Vision einer verpflichteten Gemeinschaft	161
4.3	Alternativen	165
5.	Modelle christlicher Einigung	169
5.1	Interkonfessionelle Bewegungen	169
5.2	Interkommunion	170
5.3	Föderation	170
5.4	Gegenseitige volle Anerkennung	171
5.5	Kirchenunion	171
5.6	Korporative Vereinigung	172
5.7	Versöhnte Verschiedenheit	172
5.8	Konziliare Gemeinschaft	172
5.9	Organische Union	173
6.	Die Einheit, die erzielt ist	174

	<b>Kapitel IV – Gemeinsame ethische Probleme – Bernhard Fraling</b>	179
1.	Das christliche Weltverständnis	179
2.	Die heutigen Fragen der Ethik	189

## **Kapitel V – Die konfessionellen Prinzipien:**

<b>Grundübereinstimmung – Grunddissens</b> .....	195
1. Zur Problematik – <i>Hans Jörg Urban/Harald Wagner</i> .....	195
2. Die Frage nach dem „Reformatorisches“ und dem „Katholischen“ im Reformationsjahrhundert – <i>Hans Jörg Urban</i> .....	197
3. Die Frage nach den konfessionellen Prinzipien vom 17. bis 19. Jahrhundert – <i>Hans Jörg Urban</i> .....	201
4. Die Frage nach Kirche und Konfession im Katholizismus des 20. Jahrhunderts – <i>Harald Wagner</i> .....	224
4.1 Im Gefolge des Ersten Vatikanums .....	224
4.2 Karl Adam: Der Katholizismus als Leben .....	226
4.3 Heinrich Schlier: Der Katholizismus als Prinzip der Entschiedenheit .....	228
4.4 Erich Przywara: Katholizismus als Prinzip „theo-logischer“ Mitte .....	230
4.5 Sonstige Versuche .....	232
5. Evangelische Versuche zur Bestimmung konfessioneller Prinzipien – <i>Harald Wagner</i> .....	234
5.1 Adolf von Harnack: Katholizismus als Entchristlichung und Verweltlichung der christlichen Religion .....	234
5.2 Julius Kaftan: Der Protestantismus als „neue Philosophie“; Konfessionen als „Lebensformen“ .....	236
5.3 Paul Tillich: Die Konfessionen als wechselseitige Ergänzungen .....	238
5.4 Sonstige Versuche .....	239
6. Zur Findung und Hermeneutik der „Glaubensgestalt“ <i>Harald Wagner</i> .....	240
6.1 Das Problem der Denkform und die Konfessionen .....	240
6.2 Denkstrukturen, Inhalte, geschichtliche Praxis .....	243
7. Grundübereinstimmung – Grundgegensatz – <i>Harald Wagner</i> ..	247
7.1 Grundübereinstimmung .....	247
7.2 Grunddifferenzen in der Lehre? .....	249
7.3 Konfessionen als „Erfahrungsgestalten“ des Christentums ..	251
7.4 Konfessionelle Identität und Ökumene .....	254
 Personenregister .....	 261
Sachregister .....	264
Mitarbeiterverzeichnis .....	267

# HANDBUCH DER ÖKUMENIK

BAND III/2

Im Auftrag des J.-A.-Möhler-Instituts

herausgegeben von  
Hans Jörg Urban und Harald Wagner

VERLAG BONIFATIUS-DRUCKEREI PADERBORN

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	12
<b>Kapitel I – Wachsende Gemeinschaft im Glauben</b> .....	<b>16</b>
1. Articulus stantis et cadentis: Die Rechtfertigung des Sünders	
<i>Harald Wagner</i> .....	16
1.1 Zur Problematik .....	16
1.2 Grundlinien der Forschungsgeschichte .....	17
1.3 Diskussionsstand .....	20
1.3.1 Amtliche Konsensaussagen .....	20
1.3.2 Systematische Aspekte .....	22
1.3.3 Offene Fragen .....	26
2. Überwundene Alternativen? .....	28
2.1 Schrift und Tradition – <i>Wilhelm Breuning</i> .....	28
2.1.1 Das Problem zeigt sich in neuer Konstellation .....	28
2.1.2 Geschichtliche Entwicklungslinien .....	28
2.1.3 Die katholische Problemstellung .....	31
2.1.4 Konsens und offene Fragen im Spiegel der bisherigen Dokumente interkonfessioneller Gespräche .....	44
2.2 Wort und Sakrament – <i>Wilhelm Breuning</i> .....	50
2.2.1 Problemanzeige .....	50
2.2.2 Bestimmung der Kirche durch Evangelium und Sakra- ment im Licht der Confessio Augustana .....	51
2.2.3 Glaube, Sakrament und Rechtfertigung im Verständnis von Trient .....	53
2.2.4 Sündenvergebung – Luthers Modell für wirkkräftiges Wort .....	55
2.2.5 Versuch einer Verhältnisbestimmung von Wort und Sakrament in ökumenischer Vermittlung .....	56
2.2.6 Der Stand des interkonfessionellen Austausches zum Problem Wort und Sakrament im Licht der Dokumente des Gesprächs .....	58
3. Die Kirche als <i>Communio</i> .....	62
3.1 Kirche – <i>Harald Wagner</i> .....	62
3.1.1 Zur Problematik .....	62
3.1.2 Zur Geschichte der Ekklesiologie .....	63
3.1.3 Die Kirchenkonstitution des Zweiten Vatikanums (Aussagen und Implikationen) .....	66
3.1.4 Diskussionsstand .....	69
3.1.5 Maria und die Kirche .....	77
3.2 Eucharistie – <i>Georg Hintzen</i> .....	80
3.2.1 Zur Problemgeschichte .....	80

3.2.2	Der reformatorische Protest und die katholische Antwort	83
3.2.3	Der gegenwärtige Stand der Eucharistielehre	89
3.2.4	Die Eucharistie im ökumenischen Gespräch	92
4.	Die Problematik des Amtes	108
4.1	Das Amt in der Kirche	108
4.1.1	Zur Problemstellung – <i>Hans Jörg Urban</i>	108
4.1.2	Grundlinien der theologiegeschichtlichen Entwicklung	110
4.1.3	Das Amt in der ökumenischen Diskussion <i>Harald Wagner</i>	119
4.1.4	Skizze einer Theologie des Amtes	120
4.1.5	Offene Fragen	127
4.2	Petrusamt – Primat – <i>Hans Jörg Urban</i>	131
4.2.1	Zur Problemgeschichte	132
4.2.2	Die reformatorische Gegenposition	134
4.2.3	Das Papsttum in der ökumenischen Diskussion	136
4.2.4	Ausblick	145
5.	Die Sakramente in der Diskussion	148
5.1	Taufe – <i>Harald Wagner</i>	148
5.1.1	Zur Problematik	148
5.1.2	Zur geschichtlichen Entwicklung	149
5.1.3	Diskussionsstand	150
5.2	Beichte – <i>Gerhard L. Müller</i>	154
5.2.1	Gemeinsame Besinnung auf die Beichte als ökumenische Aufgabe	154
5.2.2	Grundelemente der Bußverkündigung im NT	155
5.2.3	Ausbildung einer normativen Grundform in der altkirchlichen Buße	157
5.2.4	Umbruch in der Reformation	159
5.2.5	Die katholische Reaktion auf dem Konzil von Trient	163
5.2.6	Erneuerung der Buße als Weg zur ökumenischen Verständigung	165
5.2.7	Künftige Aufgaben	167
5.3	Ehe – <i>Werner Löser SJ</i>	172
5.3.1	Das katholische Verständnis der Ehe	172
5.3.2	Das evangelische Verständnis der Ehe	175
5.3.3	Der Beitrag der katholischen Theologie zum interkonfessionellen Gespräch über die Ehe	176
6.	Probleme der Eschatologie – <i>Harald Wagner</i>	187
6.1	Eschatologie: Terminologie und Thematik	187
6.2	Eschatologie und Einheit der Kirche	189
6.3	Einzelaspekte	191
6.3.1	Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung der Toten	191

6.3.2	Zwischenzustand und Reinigungsort (Fegfeuer) . . . . .	192
6.3.3	Erlösung und Befreiung . . . . .	194
6.4	Anmerkungen zur Ablasslehre . . . . .	196
7.	Ethische Fragen – <i>Bernhard Fralng</i> . . . . .	199
7.1	Zur Verhältnisbestimmung von Dogmatik und Ethik . . . . .	201
7.2	Glaube und Vernunft in der ethischen Erkenntnis . . . . .	204
7.3	Das Normproblem . . . . .	212
<b>Kapitel II – Gemeinschaft im geistlichen Tun – <i>Gerhard Voss</i></b> . . . . .		216
1.	Theologische Grundlegung und katholische Prinzipien . . . . .	216
1.1	Zur Begrifflichkeit . . . . .	216
1.2	Bezeugung der Einheit . . . . .	217
1.3	Ausdruck unvollkommener Glaubens- und Kirchen- gemeinschaft . . . . .	219
1.4	Legitime „Gegenseitigkeit“ . . . . .	222
1.5	Gemeinschaft im geistlichen Tun: ein Lernprozeß . . . . .	225
2.	Das gemeinsame Gebet . . . . .	226
2.1	Ein Grundbestand ökumenischer Gottesdienste . . . . .	226
2.2	Weltweite interkonfessionelle Gebetsbewegungen . . . . .	227
2.2.1	Gebetswoche für die Einheit der Christen . . . . .	227
2.2.2	Weltgebetstag der Frauen . . . . .	229
2.2.3	Gebetswoche der Evangelischen Allianz . . . . .	230
2.2.4	Bibelökumene . . . . .	231
2.3	Formelemente ökumenischer Gottesdienste . . . . .	232
2.3.1	Die Heilige Schrift . . . . .	232
2.3.2	Gemeinsame Gebete, Glaubensbekenntnisse und Lieder . . . . .	233
2.3.3	Ökumenische Gottesdienstformen . . . . .	234
2.3.4	Ökumenische Beteiligung bei Trauung und Taufe . . . . .	235
3.	Sakramentsgemeinschaft . . . . .	237
3.1	Gültige Taufe als grundlegende Voraussetzung . . . . .	237
3.2	Eucharistiegemeinschaft . . . . .	239
3.2.1	Ein doppeltes Prinzip . . . . .	239
3.2.2	Zeichen der Einheit . . . . .	240
3.2.3	Quellen der Gnade . . . . .	241
3.2.4	Perspektiven in pastoraler Verantwortung . . . . .	243
4.	Gemeinschaft der Heiligen ( <i>Communio Sanctorum</i> ) . . . . .	245
4.1	Räumlich-universale und zeitlich-eschatologische Gemeinschaft . . . . .	245
4.2	Sorge für die Verstorbenen . . . . .	245
4.3	Gedenken der Heiligen . . . . .	247
4.3.1	Bezeugung der Herrschaft Gottes . . . . .	247
4.3.2	Unterschiede und Abgrenzungen . . . . .	247
4.3.3	Konfessionsverschiedene Zeugen des einen Geistes und einer gemeinsamen Glaubensgeschichte . . . . .	249

4.4	Mariologie und Marienverehrung	251
4.4.1	Maria in und zwischen den Kirchen	251
4.4.2	Sprachprobleme	253
4.4.3	Mariologie in Bewegung	256
5.	Ökumenische Spiritualität	258
5.1	Spiritualität – ein neues Wort	258
5.1.1	Sensibilität für das Wirken des Heiligen Geistes	258
5.1.2	Verantwortung für die Schöpfung	259
5.1.3	Spiritualität als Voraussetzung theologischer Reflexion	260
5.2	Die ökumenische Bedeutung geistlicher Gemeinschaften	261
5.3	Interrelation von liturgia, martyria und diakonia	262
<b>Kapitel III – Gemeinschaft im Zeugnis und Dienst</b>		266
1.	Die Bedeutung der Ortskirche für die Ökumene – <i>Hans Jörg Urban</i>	266
2.	Prinzipien und Betätigungsfelder – <i>Hans Jörg Urban</i>	269
2.1	Die katholischen Prinzipien für den gemeinsamen Dienst	270
2.2	Die Betätigungsfelder des gemeinsamen Dienstes	270
2.3	Das gemeinsame Zeugnis	271
2.4	Die multilaterale Ökumene auf ortskirchlicher Ebene	272
3.	Der pastorale Dienst an konfessionsverschiedenen Ehen <i>Aloys Klein</i>	276
3.1	Geschichtliche Entwicklungen und Stationen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil	276
3.2	Wandel der kirchlichen Einstellungen zur konfessions- verschiedenen Ehe	280
3.3	Gemeinsame Pastoral	281
3.3.1	Ehevorbereitung	282
3.3.2	Trauung	284
3.3.3	Religiöse Kindererziehung	285
3.3.4	Kirchliche Ehebegleitung	285
4.	Ökumene im Religionsunterricht – <i>Aloys Heck/Georg Hintzen</i>	288
4.1	Rechtliche Verankerung des Religionsunterrichts	288
4.2	Zielsetzung und Aufgabenstellung des Religions- unterrichts	291
4.3	Ökumenische Offenheit zu anderen Konfessionen und Religionen	293
4.4	Ökumenische Dimension im Religionsunterricht	294
4.5	Sozio-kulturelle Voraussetzungen des Religionsunterrichts	296
4.6	Kooperation zwischen katholischem und evangelischem Religionsunterricht	298
4.7	Lernziele eines ökumenisch ausgerichteten Religions- unterrichts	303
4.8	Zur Methode eines ökumenisch ausgerichteten Religions- unterrichts	305

4.9 Zur Kooperation im Bereich der Schulseelsorge .....	307
<b>Anhang: Ökumenische Instanzen und Strukturen - Hans Jörg Urban</b> .....	<b>310</b>
1. Weltebene .....	310
1.1 Sekretariat für die Förderung der Einheit der Christen (Einheitssekretariat) .....	310
1.2 Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK) .....	311
2. Europa .....	311
3. Bundesrepublik Deutschland .....	311
3.1 Innerkatholische Einrichtungen .....	311
3.1.1 Bischofskonferenz .....	311
3.1.2 Diözesen .....	312
3.1.3 Gemeinden .....	312
3.1.4 Ökumene-Institute und wissenschaftliche Einrichtungen .....	312
3.2 Bilaterale Strukturen .....	314
3.2.1 Bundesweit .....	314
3.2.2 Regional .....	315
3.2.3 Diözesen - Landeskirchen .....	315
3.2.4 Ortsebene .....	315
3.3 Multilaterale Strukturen .....	315
3.3.1 „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)“ .....	315
3.3.2 Regionale Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen .....	317
3.3.3 Lokale Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen ..	318
Personenregister .....	319
Sachregister .....	321
Zitierte Autoren aller Bände .....	327
Mitarbeiterverzeichnis .....	344